

Betriebsanleitung

Kompakte Rundschalttische

TW150 - TW300

Mechanikdokumentation

Dokument: Original Betriebsanleitung
Dokument-Variante: Mechanikdokumentation
Gültig für: Rundschalttisch
Typ: TW150 - TW300
Revisionsstand R07-2011

Revisionen			
Datum	Revisionsstand	Kapitel	Grund
15.12.2010	R12 - 2010	Alle	Neuerstellung
15.07.2011	R07 - 2011	2, 4, 5, 6, 7, 10	Ergänzung

Dieses Dokument wurde erstellt von

WEISS GmbH, Siemensstrasse 17, D-74722 Buchen

Service

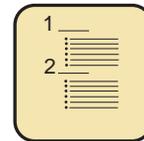
Tel: +49 6281 52080

service@weiss-gmbh.de

www.weiss-gmbh.de

© WEISS GmbH

Alle Rechte an diesem Dokument unterliegen dem Urheberrecht von WEISS GmbH. Das Dokument darf ohne eine schriftliche Erlaubnis von WEISS GmbH weder als Ganzes noch in Auszügen kopiert oder vervielfältigt werden. Das Dokument ist nur für den Benutzer des beschriebenen Produkts bestimmt und darf deshalb nicht an unbeteiligte Dritte - insbesondere auch nicht an Wettbewerber - weitergegeben werden.



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1.	Definition	5
1.2.	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.3.	Bestimmungswidriger Gebrauch	5
1.4.	Gesetze / EG-Richtlinien / Normen	5
1.5.	EG-Erklärung	6
1.6.	Mit geltende Unterlagen	6
1.7.	Die Betriebsanleitung	7
1.8.	Gewährleistung	8
2.	Sicherheit	9
2.1.	Grundlegende Sicherheitshinweise	9
2.2.	Sicherheitseinrichtungen für die Maschine	10
2.3.	Restgefahren	11
3.	Produktbeschreibung	12
3.1.	Aufbau	12
3.2.	Funktion	12
3.3.	Allgemeine Technische Daten	13
3.4.	Spezielle Technische Daten	17
4.	Transport	23
4.1.	Sicherheit beim Transport	23
4.2.	Zulässige Vorrichtungen und Hilfsmittel für den Transport	23
4.3.	Transportschäden	24
4.4.	Zwischenlagerung	24
5.	Montage	25
5.1.	Sicherheit bei der Montage	25
5.2.	Voraussetzungen für die Montage	26
5.3.	Maschine montieren	28
5.4.	Montage der Sicherheitseinrichtungen	28
5.5.	Hinweise zur Entsorgung von Verpackungsmaterial	28
6.	Inbetriebnahme	29
6.1.	Sicherheit bei der Inbetriebnahme	29
6.2.	Erste Inbetriebnahme	30
6.3.	Wiederinbetriebnahme	30
7.	Bedienung	31
7.1.	Sicherheit bei der Bedienung	31
7.2.	Maschine bedienen	31
7.3.	Arbeitsplätze des Bedienpersonals	31
8.	Störungen	32
8.1.	Sicherheit bei der Beseitigung von Störungen	32
8.2.	Fehler / Ursache / Behebung	32
8.3.	Kundendienst	32
9.	Instandhaltung	33
9.1.	Sicherheit bei der Instandhaltung	33
9.2.	Instandhaltungsarbeiten	34
9.3.	Inspektionen	34
9.4.	Wartung	34
9.5.	Instandsetzung	34
10.	Außerbetriebnahme / Demontage / Entsorgung	35
10.1.	Sicherheit bei der Außerbetriebnahme und Demontage	35
10.2.	Außerbetriebnahme	35
10.3.	Demontage und Entsorgung	36
11.	Service und Ersatzteile	37
11.1.	Ersatzteilbestellung	37
12.	Anhang	38
12.1.	Persönliche Notizen	40



Abbildungsverzeichnis

Gesamtansicht der Maschine	12
Beispiel eines Typenschilds	13
Steckverbindungen	14
Unverpackte Maschine transportieren	23
Entlüftungsschraube versetzen	27
Rundschalttisch festschrauben	28



1 Einleitung

1.1 Definition

Rundschalttisch TW 150 - 300

Ein Rundschalttisch TW mit integriertem Torque-Motor, absolutem Drehgeber und Haltebremse ist für schnelle und präzise Drehbewegungen konzipiert.

Im nachfolgenden Text dieser Betriebsanleitung wird der Rundschalttisch als Maschine bezeichnet.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist eine unvollständige Maschine im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG, Artikel 1g und 2g.

Die Maschine ist dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden.

Die Nutzung darf nur im Rahmen der in den Auftragskenndaten definierten Grenzen erfolgen.

Die Inbetriebnahme ist so lange untersagt, bis von dem Produkt, in welches die Maschine eingebaut wurde, die Konformität mit der Richtlinie 2006/42/EG und aller weiterer zur Anwendung kommenden Richtlinien festgestellt und bestätigt wurde.

Für eine bestimmungsgemäße Verwendung sind auch die Beachtung der mitgelieferten Begleitunterlagen und die Einhaltung der Instandhaltungsvorschriften erforderlich.

1.3 Bestimmungswidriger Gebrauch

Jeder über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehender Einsatz der Maschine gilt als Missbrauch und ist unzulässig.

Die Maschine darf nicht über ihre Belastungsgrenzen hinaus beansprucht werden.

Die Maschine ist nicht geeignet für die Verwendung

- in nasser oder feuchter Umgebung jeder Art (Wasser, Öle, Säuren, Dämpfe usw.).
- in einer Umgebung mit Gasen oder Strahlungen.
- in explosionsfähiger Atmosphäre.
- in Umgebungen, die Schleifstäube enthalten.

1.4 Gesetze / EG-Richtlinien / Normen

Die Maschine wurde unter Einhaltung der

- geltenden Gesetze
- der Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)
- der Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie)
- der Richtlinie 2004/108/EG (EMV-Richtlinie)
- und nach den von uns benannten harmonisierten Normen

konstruiert und gebaut und entspricht in ihrer Ausführung dem Stand der Technik.



1.5 EG-Erklärung

Jeder Maschine wird bei Auslieferung eine EG-Erklärung nach der Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie) beigelegt.

Der auszugsweise Text dieser EG-Erklärung lautet:

Weiss GmbH Sondermaschinentechnik

Siemensstraße 17

D-74722 Buchen

Erklärung für den Einbau einer unvollständigen Maschine
im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II B

Verbot der Inbetriebnahme

Hiermit erklären wir, dass die Maschine mit der Bezeichnung Rundschtaltisch TW150 - TW300 zum Einbau in eine andere Maschine vorgesehen ist oder mit anderen Maschinen zu einer Maschine im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG zusammengefügt werden soll.

Die Inbetriebnahme wird so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die das oben genannte Produkt eingebaut werden soll, den Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie entspricht und dafür eine Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG, Anhang II A ausgestellt ist.

1.6 Mit geltende Unterlagen

Neben dieser Anleitung sind für den sicheren Umgang mit der Maschine weitere Dokumente erforderlich. Die Angaben in diesen Dokumenten sind zu beachten.

Bei Einsatz eines Steuerungssystems von WEISS-GmbH:

- Betriebsanleitung WAS.indexer Steuerung TW150 - TW300
- Betriebsanleitung WAS.indexer Windows Programm



1.7 Die Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist die Originalbetriebsanleitung und Bestandteil des Lieferumfangs.

Änderungen durch technische Weiterentwicklung gegenüber den in dieser Betriebsanleitung genannten Daten und Abbildungen behalten wir uns vor.

Die Betriebsanleitung und die mit geltenden Unterlagen unterliegen keinem automatischen Änderungsdienst.

Die jeweilige aktuelle Ausgabe erfahren Sie beim Hersteller.

Die örtlichen Vorschriften müssen beachtet werden.

Diese Betriebsanleitung beschreibt, wie Sie mit der Maschine umgehen sollen und enthält wichtige Hinweise, die Sie beim bestimmungsgemäßen Gebrauch unterstützen.

Die Betriebsanleitung wendet sich an geschultes, technisches Personal oder unterwiesene Personen. Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Maschine aufzubewahren und von jeder Person zu lesen, zu verstehen und anzuwenden, die mit Arbeiten an oder mit der Maschine beauftragt ist.

Die Sicherheitshinweise in den einzelnen Kapiteln sind zu beachten.

1.7.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung

Diese Anleitung enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit sowie zur Vermeidung von Sachschäden beachten müssen.

Die Sicherheitshinweise zu Ihrer persönlichen Sicherheit werden durch eine Signaltafel hervorgehoben, die ein Warndreieck und ein Signalwort enthält. Der zugehörige Text beschreibt die Gefahr, die Möglichkeiten der Vermeidung und die Konsequenzen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

Allgemeine Hinweise oder Hinweise auf mögliche Sachschäden werden mit einer Signaltafel ohne Warndreieck hervorgehoben.

Je nach Gefährdungsgrad werden sie wie folgt dargestellt:

	<p><i>Ein Warndreieck, zusammen mit dem Signalwort GEFAHR, kennzeichnet eine unmittelbare Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.</i></p>
	<p><i>Ein Warndreieck, zusammen mit dem Signalwort WARNUNG, kennzeichnet eine mögliche Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.</i></p>
	<p><i>Ein Warndreieck, zusammen mit dem Signalwort VORSICHT, kennzeichnet eine mögliche Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter bis mittlerer Körperverletzung führen kann.</i></p>
	<p><i>Ein Hinweis mit dem Signalwort BEACHT weist auf mögliche Sachbeschädigungen hin oder gibt zusätzliche Informationen, die beim Umgang mit der Maschine zu beachten sind.</i></p>



1.7.2 Legende

In dieser Anleitung werden zur übersichtlichen Gestaltung des Inhalts Zeichen, Symbole und Abkürzungen mit folgender Bedeutung verwendet:

1. markiert eine Aufzählung.
 - a) markiert die zweite Ebene einer Aufzählung.
- markiert eine Auflistung.
 - ▶ markiert die zweite Ebene einer Auflistung.
-  Das Buchsymbol vor einem Text ist ein Verweis auf mitgeltende Dokumente.
-  Das Informationssymbol vor einem Text markiert einen ergänzenden Hinweis oder einen wichtigen Anwendungstipp.

1.7.3 Abbildungen

Die verwendeten Abbildungen sind Beispiele. Abweichungen der bildlichen Darstellung zur Lieferung sind möglich.

1.7.4 Verzeichnis der gültigen Seiten

Seiten dieser Betriebsanleitung einschließlich Titelseite: 44

1.8 Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate nach Auslieferung ohne Schichtbegrenzung.



2 Sicherheit

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1.1 Sorgfaltspflicht des Betreibers

Diese Maschine entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass

- die Maschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird.
- die Maschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird und die mechanischen und elektrischen Sicherheitseinrichtungen vorhanden sind.
- erforderliche persönliche Schutzkleidung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und benutzt wird.
- die Betriebsanleitung und alle mit geltenden Unterlagen stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Maschine zur Verfügung stehen. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an der Maschine auszuführen haben, die Betriebsanleitung jederzeit einsehen können.
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Maschine wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- alle an dem Produkt angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und leserlich bleiben.
- nationale Unfallverhütungsvorschriften und innerbetriebliche Vorschriften beachtet werden.
- VDE-Bestimmungen beachtet werden.
- die EMV-Gesetzgebung bei der Installation eingehalten wird.



2.1.2 Anforderungen an das Personal

Bei allen Handlungen an der Maschine sind die nachfolgenden Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten - dadurch werden lebensgefährliche Verletzungen von Personen, Maschinenschäden und andere Sachschäden sowie Umweltschäden vermieden.

Das Personal muss sicherstellen, dass

- anzulernendes Personal zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.
- alle Personen, welche die Maschine warten, die Betriebsanleitung lesen und durch ihre Unterschrift bestätigen, dass sie die Betriebsanleitung verstanden haben.
- sich während der auszuführenden Arbeiten keine unbefugten Personen im Bereich der Maschine aufhalten.
- ergänzend zur Betriebsanleitung auch die Betriebsanweisungen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und der Arbeitsmittelsbenutzungsverordnung beachtet werden.
- bei Fehlfunktionen der Betreiber oder das Aufsichtspersonal informiert wird.
- die erforderliche persönliche Schutzkleidung benutzt wird.
- an der Maschine aufgetretene Veränderungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten gemeldet werden.

Folgende in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden:

- Transport
- Montage
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung

2.2 Sicherheitseinrichtungen für die Maschine

Es liegt in der Verantwortlichkeit des Betreibers, für den sicheren Betrieb der Maschine ein geeignetes Sicherheitskonzept zu entwickeln und einzusetzen.

Der Betreiber muss alle Maßnahmen ergreifen, um sein Personal vor Verletzungen durch die Maschine zu schützen.

Dazu gehören u.a.:

- Schutzhäuser mit überwachter Schutztür
- Not-Halt-Schaltung
- Lichtvorhänge oder Trittmatten
- Warnhinweise



2.3 Restgefahren



Fehlende Sicherheitseinrichtungen

Betrieb ohne Sicherheitseinrichtungen ist gefährlich. Das Umsetzen eines geeigneten Sicherheitskonzepts liegt in der Verantwortlichkeit des Betreibers. Der Betreiber muss ausreichende Schutzmaßnahmen wie z.B. Schutzgitter, Lichtvorhänge, Not-Halt-Schaltungen, Abdeckungen, Warnhinweise usw. vorsehen. Der Betrieb ohne Sicherheitseinrichtungen ist verboten. Verletzungen durch Quetschen oder Einziehen.

Explosionsgefahr

Explosionsgefahr beim Betrieb in explosionsfähiger Atmosphäre. Nach bestimmungsgemäßer Verwendung kein Betrieb in einer explosionsfähigen Atmosphäre erlaubt. Nur bestimmungsgemäßer Einsatz zulässig. Verletzungen durch eine Explosion.

Falsche Ersatzteile / Anbau von Zusatzeinrichtungen

Verwendung von falschen Ersatzteilen oder ein Anbau von nicht genehmigten Zusatzeinrichtungen kann zu Folgeschäden mit Verletzungsgefahr führen. Nur Ersatzteile aus unserer Ersatzteilliste oder von uns freigegebene Ersatzteile verwenden. Der Anbau von Zusatzeinrichtungen muss mit uns abgesprochen werden. Verletzungen von Personen durch Folgeschäden.

Unzulässige Veränderungen

Unzulässige Veränderungen können zu Folgeschäden mit Verletzungsgefahr führen. Veränderungen an der Maschine sind verboten. Verletzungen von Personen durch Folgeschäden.

Stromschlag

Leistungs- und Steueranschlüsse können Spannung führen, auch wenn die Maschine still steht. Aufgeladene Kondensatoren innerhalb des Servoverstärkers können trotz Abschaltung der Energieversorgung noch geladen sein. Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften unter Berücksichtigung der Angaben in der Betriebsanleitung Elektrik durchgeführt werden. Die elektrischen Anschlüsse der Maschine dürfen nur bei ausgeschalteter und gegen Wiedereinschalten gesicherter Energieversorgung gelöst oder aufgesteckt werden. Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine muss der Ladezustand der Kondensatoren gemessen werden. Das Verfahren zur Messung des Ladezustands ist in der Betriebsanleitung Elektrik beschrieben. Die Berührung von Spannung führenden Teilen kann zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.

Quetschen oder Einzug

Der Drehteller der Maschine dreht sich mit sehr hoher Dynamik. Beim Eingriff in den Bewegungsablauf kann es zu Quetschungen von Gliedmaßen kommen. Niemals in den Arbeitsbereich der Maschine hineingreifen. Verletzungen durch Quetschen.



3 Produktbeschreibung

3.1 Aufbau

Der frei programmierbare, dynamische Rundschalttisch mit Hybridantrieb besteht aus einem soliden Grundkörper [A] aus Gusseisen mit den elektrischen Anschlüssen und dem Drehteller [B].

Die Maschine kann in den Baugrößen TW150, TW200 und TW300 geliefert werden. Stiftbohrungen im Grundkörper erlauben eine exakte Montage und damit einen präzisen Nullpunkt.

Auf den Drehteller können betreiberseitige Vorrichtungen angebaut werden.

Die elektrischen Anschlüsse werden über Steckverbindungen hergestellt. Als Mess-System kommt ein Absolutmess-System zum Einsatz.

Folgende Parameter der Maschine sind variabel:

- Baugröße
- Steckverbindungen (gerade oder abgewinkelt)



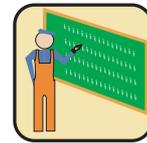
Abb. 1: Gesamtansicht der Maschine

3.2 Funktion

Über einen Servoverstärker wird der Motor angesteuert und dreht, beschleunigt oder verzögert den Drehteller der Maschine. Der Drehteller kann links laufend, rechts laufend oder oszillierend betrieben werden.

Durch das integrierte Mess-System werden hohe Positioniergenauigkeit und hohe Wiederholgenauigkeit erreicht.

Im Stillstand wird der Drehteller durch die Haltebremse in seiner Position gehalten. Der Bremsdruck wird mit Federn erzeugt. Die Bremse wird durch Ansteuerung elektromagnetisch gelöst und schließt bei Abschaltung der Spannung oder bei Netzausfall automatisch.



3.3 Allgemeine Technische Daten

3.3.1 Lieferumfang

Der Lieferumfang der Maschine ist auftragsabhängig. Die einzelnen Bestandteile sind den Bestellinformationen oder den Auftragskenndaten zu entnehmen.

3.3.2 Lärmpegel

Der zulässige Höchstwert des A-bewerteten Emissionsschalldruckpegels wird nicht überschritten.

3.3.3 Typenschild

Das Typenschild ist am Gehäuse der Maschine angebracht und enthält die in der Abbildung beschriebenen Angaben.

BEACHTEN *Das abgebildete Typenschild steht nur als Beispiel einer beliebigen Maschine und ist mit dem tatsächlichen Typenschild des beschriebenen Produkts nicht identisch.*

Im Lieferumfang ist ein zweites Typenschild enthalten. Wird das werkseitig montierte Typenschild durch Aufbauten verdeckt, kann das zweite Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle der Maschine angebracht werden, um die Leistungsdaten einsehen zu können.

Zusätzliche Seriennummer als Barcode

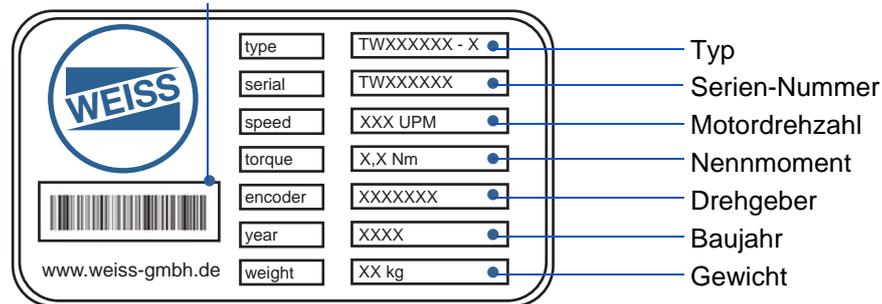


Abb. 2: Beispiel eines Typenschilds

3.3.4 Umgebungsbedingungen

Luftfeuchtigkeit	5 % bis 95 %, nicht kondensierend
Zulässiger Temperaturbereich	Lagerung: +5 °C bis +55 °C Betrieb: +15 °C bis +45 °C
Umgebung	Die Maschine darf nicht in Umgebungen eingesetzt werden, die abrasive Stäube enthalten

3.3.5 Einbaulagen

Zulässige Einbaulagen für die Maschine sind:

- horizontal und vertikal in beliebigen Winkeln.

BEACHTEN *Die Entlüftungsschraube ist werkseitig für die bestellte Einbaulage montiert. Wenn die Einbaulage gegenüber den Bestellangaben nachträglich geändert wird, muss die Entlüftungsschraube versetzt werden.*

Die werkseitig eingefüllte Ölmenge ist für die bestellt Einbaulage ausgelegt. Wenn die Einbaulage gegenüber den Bestellangaben nachträglich geändert wird, muss die Ölmenge angepasst werden.



3.3.6 Elektrische Anschlüsse

Betriebsspannung	Die Daten der elektrischen Anschlüsse sind auftragsabhängig. 220...230 VAC oder 400...480 VAC max.
Bremsspannung	24 VDC \pm 10%, Restwelligkeit <10%

Bei Lieferung der Maschine mit Elektropaket sind der Servoverstärker und die vorkonventionierten elektrischen Leitungen im Lieferumfang enthalten.

3.3.7 Steckverbindungen

Die Stecker für Motorkabel [A] und Mess-System [B] sind frei zugänglich am Gehäuse der Maschine montiert.

Bauform der Stecker: abgewinkelt oder gerade.

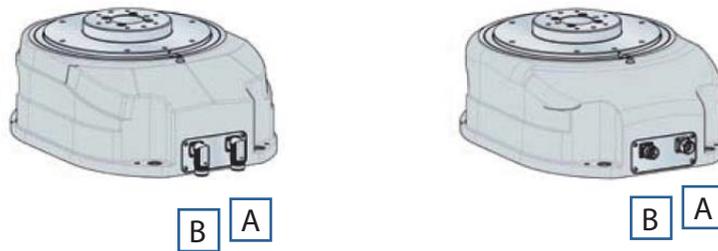
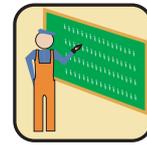


Abb. 3: Steckverbindungen

3.3.8 Drehgeber

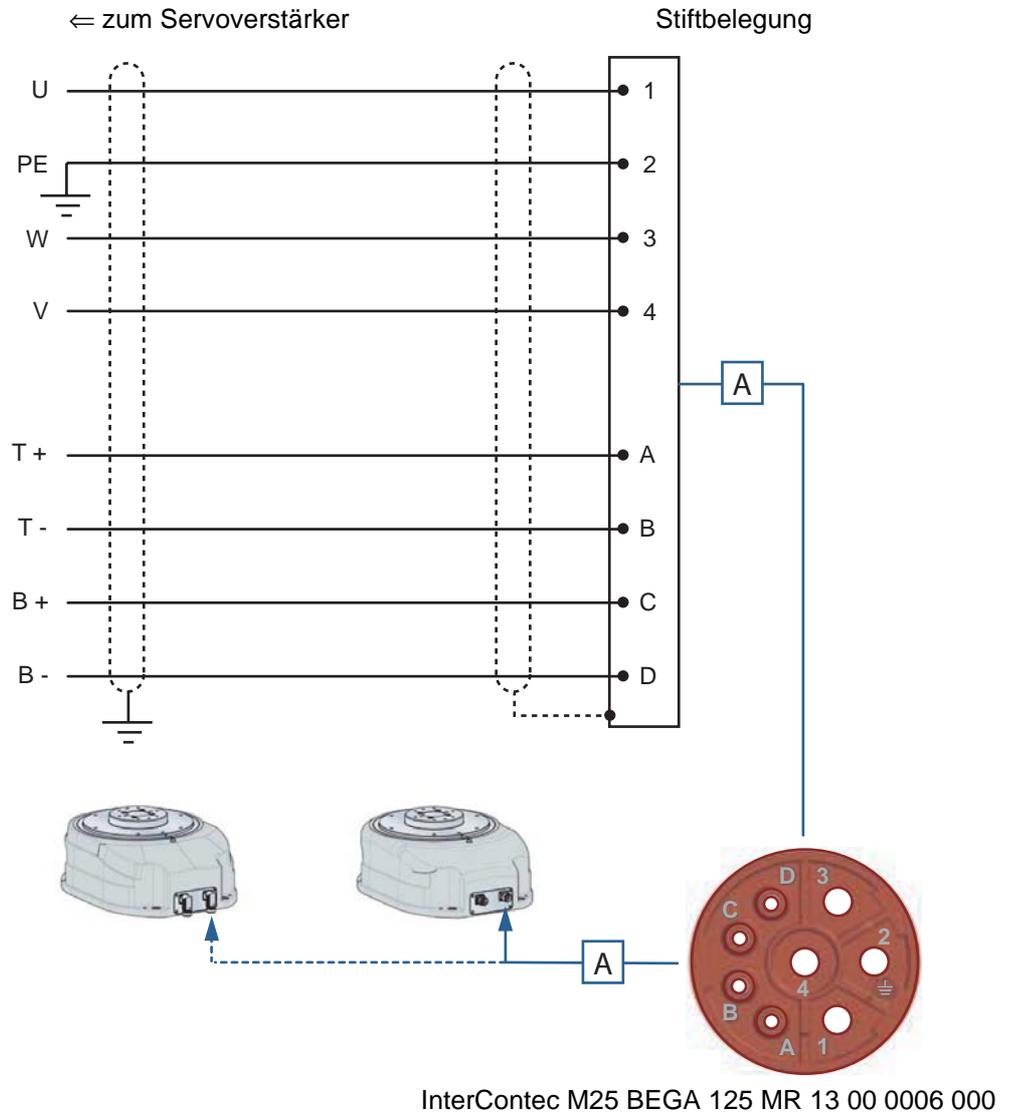
Typ	Sick Stegmann SEL52
------------	---------------------



3.3 Allgemeine Technische Daten

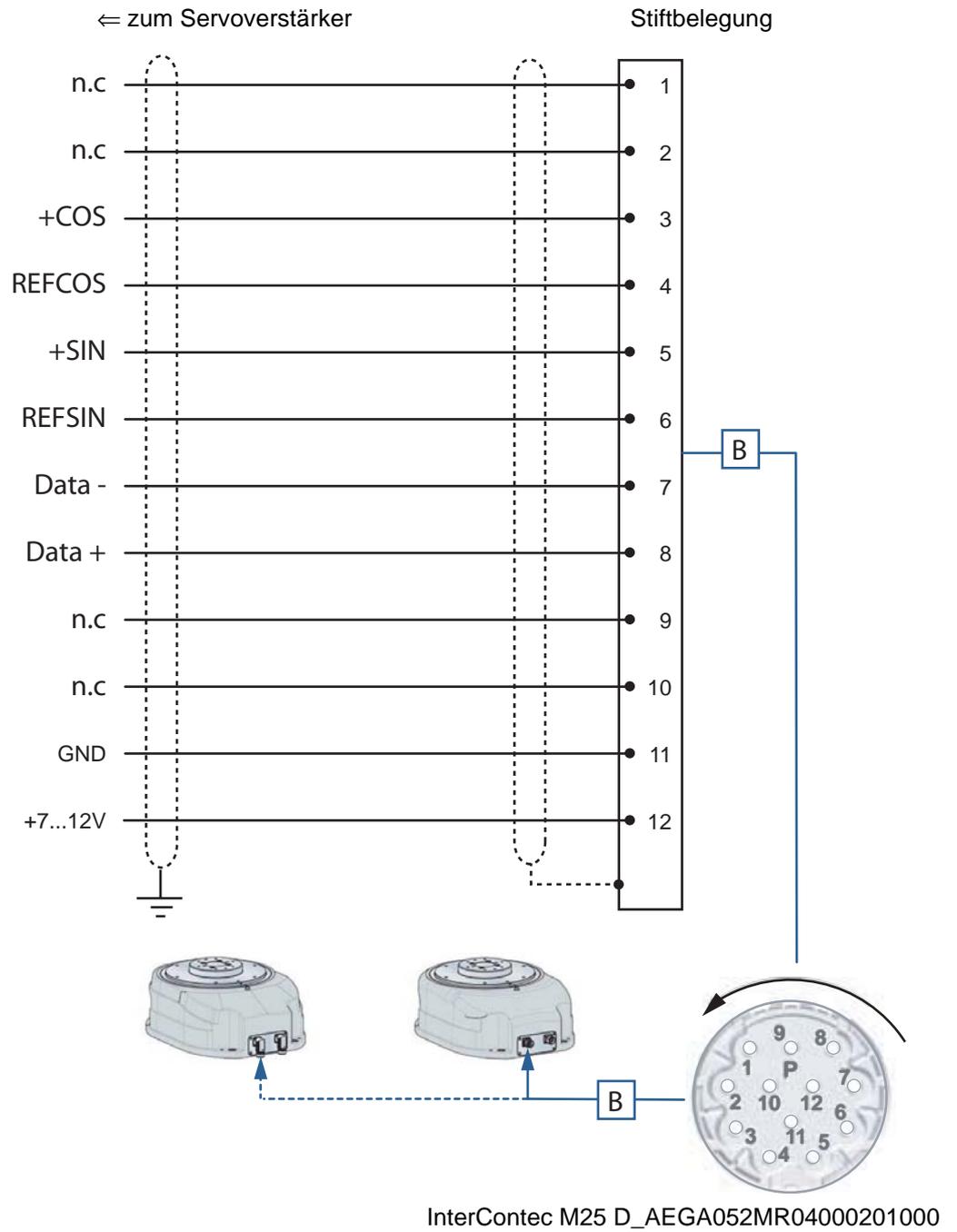
3.3.9 Anschlussbelegung

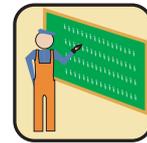
3.3.9.1 Anschluss Motor





3.3.9.2 Anschluss Geber





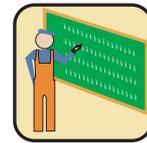
3.4 Spezielle Technische Daten

3.4.1 Tischtyp TW150

Tellerdurchmesser:	140 mm
Spannscheibe:	Standard: Flache Spannscheibe, stehend, Ø 75 mm Option: Erhöhte Spannscheibe, stehend, Ø 99 mm
Drehrichtung:	links, rechts oder pendelnd
Teilungen:	frei programmierbar
Gewicht:	ca. 27 kg
Einbaulage:	beliebig
Teilgenauigkeit:	± 65''
max. Planschlag des Tellers:	0,01 mm
max. Rundlaufschlag:	0,01 mm
max. Antriebsmoment:	75 Nm
max. Massenträgheitsmoment:	5 kgm ²
Nennmoment:	33 Nm

3.4.1.1 Belastungsdaten TW150

Für das stehende Mittelteil					
zulässiges Kippmoment	200 Nm	zulässige Kraft, senkrecht wirkend	3500 N	zulässiges Tangentialmoment	150 Nm
zulässige Radialkraft	2500 N				
Für den Drehteller					
zulässiges Kippmoment am verriegelten Drehteller	500 Nm	zulässige Bearbeitungskraft, senkrecht auf den verriegelten Drehteller innerhalb des Nenn-Ø wirkend	5500 N	zulässiges Tangentialmoment mit Haltebremse	12 Nm
zulässige Radialkraft am verriegelten Drehteller	6000 N			zulässiges Tangentialmoment Motor bestromt (dauerhaft)	33 Nm



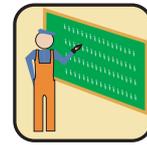
3.4 Spezielle Technische Daten

3.4.2 Tischtyp TW200

Tellerdurchmesser:	190 mm
Spannscheibe:	Standard: Flache Spannscheibe, stehend, Ø 82 mm Option: Erhöhte Spannscheibe, stehend, Ø 109 mm
Drehrichtung:	links, rechts oder pendelnd
Teilungen:	frei programmierbar
Gewicht:	ca. 36kg
Einbaulage:	beliebig
Teilgenauigkeit:	± 55"
max. Planschlag des Tellers:	0,01 mm
max. Rundlaufschlag:	0,01 mm
max. Antriebsmoment:	220 Nm
max. Massenträgheitsmoment:	25 kgm ²
Nennmoment:	100 Nm

3.4.2.1 Belastungsdaten TW200

Für das stehende Mittelteil					
zulässiges Kippmoment	300 Nm	zulässige Kraft, senkrecht wirkend	5000 N	zulässiges Tangentialmoment	200 Nm
zulässige Radialkraft	4000 N				
Für den Drehteller					
zulässiges Kippmoment am verriegelten Drehteller	700 Nm	zulässige Bearbeitungskraft, senkrecht auf den verriegelten Drehteller innerhalb des Nenn-Ø wirkend	7500 N	zulässiges Tangentialmoment mit Haltebremse	70 Nm
zulässige Radialkraft am verriegelten Drehteller	8000 N			zulässiges Tangentialmoment Motor bestromt (dauerhaft)	100 Nm



3.4 Spezielle Technische Daten

3.4.3 Tischtyp TW300

Tellerdurchmesser:	280 mm
Spannscheibe:	Standard: Erhöhte Spannscheibe, stehend, Ø 148 mm
Drehrichtung:	links, rechts oder pendelnd
Teilungen:	frei programmierbar
Gewicht:	ca. 55 kg
Einbaulage:	beliebig
Teilgenauigkeit:	± 45''
max. Planschlag des Tellers:	0,01 mm
max. Rundlaufschlag:	0,01 mm
max. Antriebsmoment:	450 Nm
max. Massenträgheitsmoment:	50 kgm ²
Nennmoment:	200 Nm

3.4.3.1 Belastungsdaten TW300

Für das stehende Mittelteil					
zulässiges Kippmoment	1800 Nm	zulässige Kraft, senkrecht wirkend	18000 N	zulässiges Tangentialmoment	800 Nm
zulässige Radialkraft	2000 N				

Für den Drehteller					
zulässiges Kippmoment am verriegelten Drehteller	2250 Nm	zulässige Bearbeitungskraft, senkrecht auf den verriegelten Drehteller innerhalb des Nenn-Ø wirkend	15000 N	zulässiges Tangentialmoment mit Haltebremse	150 Nm
zulässige Radialkraft am verriegelten Drehteller	15000 N			zulässiges Tangentialmoment Motor bestromt (dauerhaft)	200 Nm



4 Transport

4.1 Sicherheit beim Transport

! WARNUNG

Abstürzende oder absackende Lasten.

Abstürzende oder absackende Lasten können zu schweren Verletzungen führen. Zu schwach dimensionierte Lastaufnahmemittel können brechen. Für das Gewicht der Maschine nicht ausgelegte Transportfahrzeuge können versagen oder kippen. Hubgeräte, Flurförderzeuge und Lastaufnahmemittel müssen den Vorschriften entsprechen und für das Gewicht der Maschine einschließlich Verpackung ausgelegt sein. Der Aufenthalt unter schwebenden oder angehobenen Lasten ist verboten. Eine abstürzende oder umkippende Maschine kann zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.

- Transportarbeiten dürfen nur unter Beachtung der Sicherheitshinweise durchgeführt werden.
- Darauf achten, dass vorstehende scharfe Kanten zu Verletzungen führen können.
- Der Transportweg muss so gesperrt und abgesichert ist, dass keine unbefugten Personen den Gefahrenbereich betreten können.
- Die Teile müssen gegen Abstürzen oder Umfallen gesichert werden.

BEACHTEN

Bei Transport und Lagerung muss die Maschine vor unzulässigen Beanspruchungen (mechanische Belastung, Temperatur, Feuchtigkeit, aggressive Atmosphäre) geschützt werden.

4.2 Zulässige Vorrichtungen und Hilfsmittel für den Transport

Für den Transport der unverpackten Maschine müssen ausreichend dimensionierte Ringschrauben verwendet werden. Die Ringschrauben werden in äußere Gewinde im Drehteller eingeschraubt. An den Ösen der Ringschrauben können die Hebegurte befestigt werden.



Abb. 4: Unverpackte Maschine transportieren



4.3 Transportschäden

Unmittelbar nach dem Empfang muss die Lieferung auf Transportschäden untersucht werden. Werden Beschädigungen an der Verpackung festgestellt, die auch eine Beschädigung des Inhalts vermuten lassen, muss der Inhalt auf Beschädigungen untersucht werden. Angaben über den Lieferumfang sind im Kapitel 3.3.1 enthalten.

Festgestellte Beschädigungen müssen sofort dem Transportunternehmen mitgeteilt und von diesem bestätigt werden.

4.4 Zwischenlagerung

BEACHTEN *Die Maschine darf nie so gelagert werden, dass die Entlüftungsschraube nach unten gerichtet ist, da sonst Öl austreten kann.*

Für die Zwischenlagerung über einen längeren Zeitraum sind die in der folgenden Tabelle aufgeführten Lagerbedingungen zu beachten.

Klimazone	Verpackung	Lagerort	Lagerzeit
Gemäßigt Europa USA Kanada China Russland (mit Ausnahme der tropischen Gebiete)	In Behältern verpackt	Überdacht Schutz gegen Regen und Schnee Erschütterungsfrei	Max. 3 Jahre bei regelmäßiger Überprüfung der Verpackung
	Offen	Überdacht und geschlossen bei konstanter Temperatur und Luftfeuchte (5 °C < T < 60 °C, < 50% relative Luftfeuchte) Keine plötzlichen Temperaturschwankungen und kontrollierte Belüftung mit Filter (schmutz- und staubfrei) Keine aggressiven Dämpfe und keine Erschütterungen	2 Jahre und länger bei regelmäßiger Inspektion Bei der Inspektion auf Sauberkeit und mechanische Schäden überprüfen Den Korrosionsschutz auf Unversehrtheit prüfen
Tropisch Asien Afrika Mittel- und Südamerika Australien Neuseeland (mit Ausnahme der gemäßigten Gebiete)	In Behältern verpackt Mit Trockenmittel und Feuchtigkeitsindikator in Folie verschweißt Gegen Insektenfraß und Schimmelpilzbildung durch chemische Behandlung geschützt	Überdacht Schutz gegen Regen Erschütterungsfrei	Max. 3 Jahre bei regelmäßiger Überprüfung der Verpackung
	Offen	Überdacht und geschlossen bei konstanter Temperatur und Luftfeuchte (5 °C < T < 60 °C, < 50% relative Luftfeuchte) Keine plötzlichen Temperaturschwankungen und kontrollierte Belüftung mit Filter (schmutz- und staubfrei) Keine aggressiven Dämpfe und keine Erschütterungen Schutz vor Insektenfraß	2 Jahre und länger bei regelmäßiger Inspektion. Bei der Inspektion auf Sauberkeit und mechanische Schäden überprüfen. Den Korrosionsschutz auf Unversehrtheit prüfen



5 Montage

5.1 Sicherheit bei der Montage

WARNUNG

Abstürzende oder absackende Lasten können zu schweren Verletzungen führen. Zu schwach dimensionierte Lastaufnahmemittel können brechen. Für das Gewicht der Maschine nicht ausgelegte Transportfahrzeuge können versagen oder kippen. Hubgeräte, Flurförderzeuge und Lastaufnahmemittel müssen den Vorschriften entsprechen und für das Gewicht der Maschine einschließlich Verpackung ausgelegt sein. Der Aufenthalt unter schwebenden oder angehobenen Lasten ist Verboten. Eine abstürzende oder umkippende Maschine kann zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.

Verletzungen durch umfallende Lasten.

Aufeinander liegende Teile können verrutschen und herunterfallen. Ohne ausdrückliche Anweisung der Werksmonteure keine Befestigungen und Transportsicherungen lösen. Persönliche Schutzkleidung tragen.

Verletzungen durch unsachgemäße Montage.

Untergrund und Befestigungsmittel müssen so ausreichend dimensioniert werden, dass sie den Belastungen während des Betriebs standhalten.

Vom Hilfspersonal dürfen nur die Arbeiten ausgeführt werden, die von den Werksmonteuren vergeben werden.

Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen durch Stromschlag.

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung oder die Berührung von Spannung führenden Leitungen kann zu einem Stromschlag mit schweren bis tödlichen Verletzungen führen. Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung der Maschine dürfen nur von qualifizierten Elektrofachkräften durchgeführt werden. Vor dem Anschließen der Einspeisekabel sind diese auf Spannungsfreiheit zu überprüfen. Der Anschluss an die Versorgungsenergie muss nach den Angaben in den Schaltplänen ausgeführt werden.

BEACHTEN

Unsachgemäß verlegte Leitungen (z. B. zu kleiner Biegeradius) können Schmor- und Kabelbrände verursachen. Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Vorgänge beschädigt werden.

- Es ist darauf zu achten, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich aufhalten und dass keine anderen Personen durch die Montagearbeiten gefährdet werden.
- Es ist darauf zu achten, dass keine Bauteile beschädigt werden und nur in sauberem, funktionstüchtigem Zustand eingebaut werden. Falsch abgelegte oder unsachgemäß befestigte Anlagenteile können herabfallen oder umstürzen.
- Es ist darauf zu achten, dass alle Bauteile gemäß der beschriebenen Anordnung eingebaut werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die vorgegebenen Anzugsdrehmomente eingehalten werden.



5.2 Voraussetzungen für die Montage

Vor dem Beginn der Aufstellung ist zu überprüfen, ob die Abmessungen des Aufstellorts und die baulichen Gegebenheiten mit den notwendigen Voraussetzungen und den Maßangaben in den Zeichnungsunterlagen übereinstimmen.

Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass

- der Untergrund für die Montage planeben und verwindungssteif ist.
- die Unterkonstruktion des Aufstellorts so ausreichend bemessen ist, dass sie die auftretenden dynamischen Kräfte aufnehmen kann.
- bei abrasiven Umgebungsbedingungen ist ein Schutz der Wellendichtungen vorzusehen, um diese Teile vor Verschleiß zu schützen.

5.2.1 Betriebsmittel / Hilfsstoffe / Werkzeuge

Für die Montage der Maschine werden benötigt:

- Ein Satz Schraubenschlüssel
- Ein Drehmomentschlüssel
- Ein Satz Schraubendreher
- Schraubensicherungsmittel, z.B. Loctite ® 243
- Handelsübliche Lösungsmittel
- Durchschlag zur Montage der Zylinderstifte
- Mindestens Schrauben der Festigkeitsklasse 8.8

5.2.2 Montage vorbereiten

- Vor der Montage die Verpackungseinheit öffnen und die Maschine aus der Verpackungseinheit herausnehmen.
- Die kundenseitigen Bohrungen müssen nach dem Bohrbild in Kapitel 3.4 ausgeführt sein.
- Die Befestigungsschrauben müssen bereitliegen.

Vor der Montage müssen alle Bauteile mit einem handelsüblichen Lösungsmittel von Korrosionsschutzmittel und Verschmutzungen befreit werden.

BEACHTEN *Dichtlippen der Wellendichtringe nicht mit dem Lösungsmittel in Kontakt bringen, da sonst Materialschäden entstehen können.*



5.2 Voraussetzungen für die Montage

5.2.3 Entlüftungsschraube versetzen

BEACHTEN Die Entlüftungsschraube ist werksseitig für die bestellte Einbaulage montiert. Wenn die Einbaulage gegenüber den Bestellangaben nachträglich geändert wird, muss die Entlüftungsschraube versetzt werden.

Auf der Unterseite befindet sich eine zweite, mit einer Verschlusschraube verschlossene Entlüftungsbohrung. Beim Wechsel der Einbaulage ist darauf zu achten, dass sich die Entlüftungsbohrung immer im oberen Teil des Gussgehäuses befindet.

1. Entlüftungsschraube [1] heraus-schrauben, in die Bohrung eine Verschlusschraube [2] einschrauben und fest anziehen.
2. Den Rundschalttisch in die gewünschte Einbaulage bringen.
3. Die Verschlusschraube [3] auf der Unterseite heraus-schrauben.
4. In die Bohrung die Entlüftungsschraube [1] einschrauben und fest anziehen.

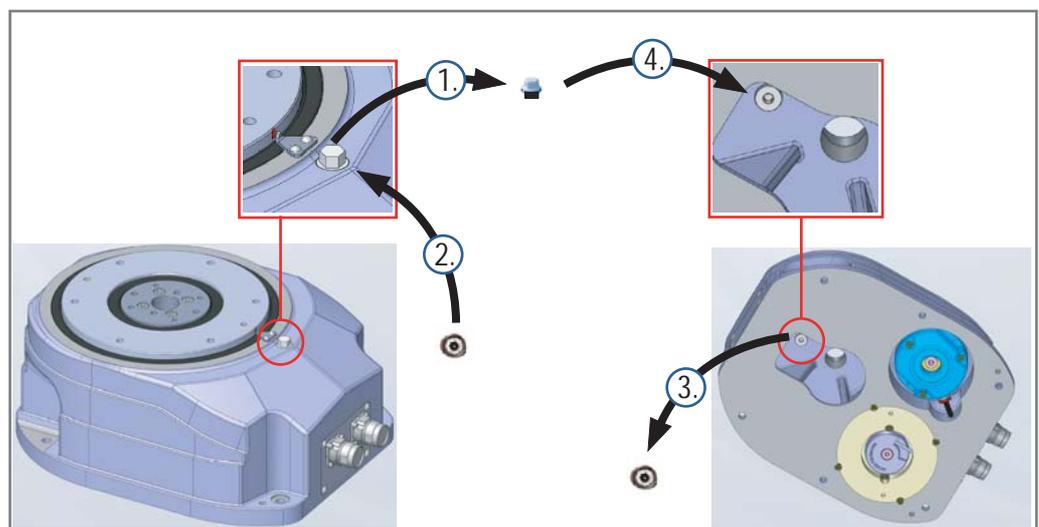


Abb. 5: Entlüftungsschraube versetzen



5.3 Maschine montieren

5.3.1 Rundschalttisch festschrauben

1. Rundschalttisch unter Beachtung der Transportvorschriften am Montageort abstellen und entsprechend der Bohrungen und Stiftlöcher ausrichten [1].
2. Beide Zylinderstifte [2] vorzentrieren und dann ersten Zylinderstift zu 1/3 einschlagen.
3. Befestigungsschrauben [3] eindrehen und leicht anziehen.
4. Zweiten Zylinderstift und danach ersten Zylinderstift vollständig einschlagen.
5. Befestigungsschrauben über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel festziehen.
6. Elektrische Anschlüsse nach den Angaben in den Schaltplänen vornehmen.
7. Einen Probelauf durchführen.

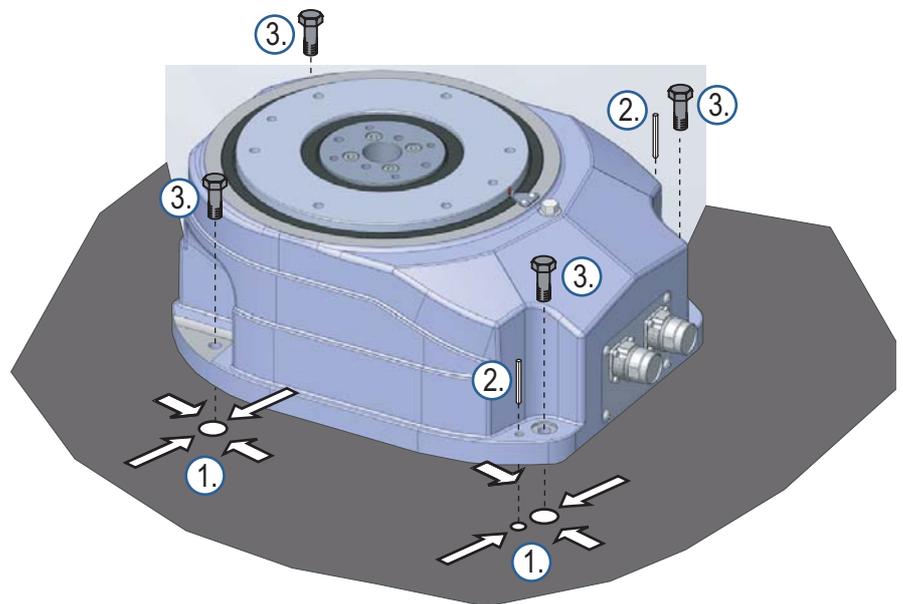


Abb. 6: Rundschalttisch festschrauben

5.3.2 Montage zusätzlicher Bauteile

BEACHTEN Zur Montage von Anbauteilen am Drehteller müssen die vorhandenen Bohrlöcher und/oder Gewindebohrungen verwendet werden. Anbringung zusätzlicher Bohrungen oder Schweißarbeiten am Drehteller sind untersagt. Beschädigung der Maschine.

Um den Rundlauf und die Teilgenauigkeit zu gewährleisten, dürfen Anbauteile nur mit den dafür vorgesehenen Passbohrungen bzw. mit Zentrierpassung und Gewinden montiert werden.

5.4 Montage der Sicherheitseinrichtungen

Die Anbringung von Sicherheitseinrichtungen und Not-Aus-Tastern liegt in der Verantwortung des Betreibers. Ohne für die beabsichtigte Verwendung geeignete Sicherheitseinrichtungen darf die Maschine nicht betrieben werden.

5.5 Hinweise zur Entsorgung von Verpackungsmaterial

Verpackungsmaterialien sind wieder zu verwenden oder nach den landesspezifischen Vorschriften fachgerecht zu entsorgen.



6 Inbetriebnahme

6.1 Sicherheit bei der Inbetriebnahme

WARNUNG

Verletzungen durch unerwarteten Anlauf.

Fehlerhafte Anschlüsse oder äußere Einflüsse auf elektrische Betriebsmittel können ein unerwartetes Anlaufen der Maschine oder unkontrollierte Bewegungen verursachen. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten. Alle Sicherheitseinrichtungen und Not-Halt-Schaltungen vor der Inbetriebnahme aktivieren und kontrollieren.

- Es ist darauf zu achten, dass die Inbetriebnahme nur von qualifizierten Personen unter Beachtung der Sicherheitshinweise durchgeführt werden darf.
- Es ist darauf zu achten, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich aufhalten und dass keine anderen Personen durch die Inbetriebnahme gefährdet werden.

Bevor die Maschine in Betrieb genommen werden kann, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Maschine ist ordnungsgemäß montiert.
- Die elektrischen Betriebsmittel für die Spannungsversorgung sind vorhanden und ordnungsgemäß montiert.
- Alle Kabel sind ordnungsgemäß verlegt und nach den gültigen Schaltunterlagen richtig angeschlossen.
- Die Schirmung der Motorleitungen ist aufgelegt.
- Die statische Ableitung muss ordnungsgemäß ausgeführt sein.
 - ▶ Der Ableitwiderstand muss gemessen werden und einen Wert von $< 10 \text{ MOhm}$ haben.
 - ▶ Die Messung muss in einem Protokoll dokumentiert werden.
- Die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen und Not-Halt-Schaltungen sind vorhanden und funktionsfähig.

Vor der Inbetriebnahme der Maschine muss kontrolliert werden, ob

- der Antrieb unbeschädigt und nicht blockiert ist.
- alle Anschlüsse ordnungsgemäß ausgeführt wurden.
- keine anderen Gefahrenquellen vorhanden sind.
- Keine Fremdkörper, Werkzeuge oder sonstigen Gegenstände im Arbeitsbereich der Maschine liegen.

Während der Inbetriebnahme muss kontrolliert werden, ob

- die Maschine einwandfrei läuft.
 - ▶ Ein Rucken des Drehtellers kann ein Zeichen für falsche Reglerparameter sein.
- starke Geräuschentwicklung auftritt.
 - ▶ Starke Geräuschentwicklung kann ein Zeichen für unsachgemäße Montage oder falsche Reglerparameter sein.



6.2 Erste Inbetriebnahme

Bei Lieferung der Maschine mit Servoverstärker und Software erfolgt die Inbetriebnahme über die Weiss Application Software WAS.indexer Windows Programm.



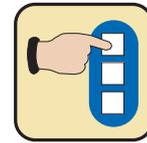
Weitere Informationen hierzu sind auch in der mitgelieferten Betriebsanleitung WAS.indexer Steuerung TW150 - TW300 enthalten.

6.3 Wiederinbetriebnahme

⚠️ WARNUNG **Verletzungsgefahr durch eine nicht betriebssichere Maschine.**
Eine nicht betriebssichere Maschine kann zu Verletzungen führen und Sachschäden verursachen. Eine Wiederinbetriebnahme darf erst erfolgen, nachdem sichergestellt ist, dass die Maschine in einem funktionstüchtigen Zustand ist und durch den Betrieb keine Gefahren von ihr ausgehen.

Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine Sichtkontrolle an der Maschine erfolgen. Hierbei ist zu überprüfen und sicherzustellen, dass

- keine Beschädigungen an der Maschine vorhanden sind.
- keine Fremdkörper, Werkzeuge oder sonstigen Gegenstände im Arbeitsbereich der Maschine liegen.
- alle Versorgungseinheiten angeschlossen und in Betrieb sind.
- die Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit sind.



7 Bedienung

7.1 Sicherheit bei der Bedienung

WARNUNG

Unsachgemäße Änderung von Betriebsparametern.

Unsachgemäße Veränderungen von Betriebsparametern können zu einem unvorhersehbaren Anlageverhalten führen. Betriebsparameter dürfen nur von autorisierten Personen geändert werden. Veränderte Betriebsparameter sind in einem Test zu kontrollieren. Falsche Betriebsparameter können Folgeschäden und dadurch Verletzungen verursachen.

Stoß- und Quetschgefahr

Bei einem Ausfall der Motorbremse kann es trotz stehendem Motor zu einem Nachlaufen des Drehtellers kommen. Manuelle Eingriffe nur bei stehendem Drehteller ausführen. Ein Eingriff in den nachlaufenden Drehteller kann zu Stoß- und Quetschverletzungen führen.

- Das Bedienpersonal muss sich vor dem Einschalten der Maschine über das richtige Verhalten bei Störfällen informieren.
- Die Bedienung darf nur von Personen durchgeführt werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln.
- Die Maschine darf nur entsprechend ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung benutzt / eingesetzt werden (siehe Kapitel "Bestimmungsgemäße Verwendung").
- Die Warnhinweise müssen beachtet werden. Nicht in sich bewegende Teile greifen.
- Beim Einschalten und während des Betriebs darf sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten.
- Die Betriebsanweisungen des Betreibers sind zu beachten.

7.2 Maschine bedienen

Die Maschine ist dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden. Der sichere Betrieb und die Bedienung liegen in der Verantwortlichkeit des Betreibers.

7.3 Arbeitsplätze des Bedienpersonals

Die Arbeitsplätze des Bedienpersonals werden vom Betreiber der Anlage oder des Produkts festgelegt, in die die Maschine eingebaut wurde.



8 Störungen

8.1 Sicherheit bei der Beseitigung von Störungen



Verletzungen von nicht autorisiertem Personal.

Störungen dürfen nur von geschultem Personal des Betreibers behoben werden, welches für die auszuführenden Tätigkeiten autorisiert ist. Vor der Beseitigung von Störungen muss die Maschine an den Hauptschaltern ausgeschaltet und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert werden. Der Aktionsbereich der beweglichen Maschinenteile muss gesichert werden.

8.2 Fehler / Ursache / Behebung



Angaben zu Störungen und deren Beseitigung sind in der Betriebsanleitung WAS.indexer Steuerung TW150 - TW300 enthalten.

8.3 Kundendienst

Sollten Sie die Hilfe unseres Kundendienstes benötigen, bitten wir um folgende Angaben:

- Seriennummer der Maschine
- Beschreibung der aufgetretenen Störung
- Zeitpunkt und Begleitumstände der aufgetretenen Störung
- Vermutete Ursache

Sie erreichen unseren Kundendienst von Montag bis Freitag 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr unter der

Servicenummer +49 (0) 6281 - 5208-0

oder unter service@weiss-gmbh.de

Außerhalb der angegebenen Zeiten steht eine Bandansage für weitere Informationen zur Verfügung.



9 Instandhaltung

9.1 Sicherheit bei der Instandhaltung

WARNUNG

Verletzungen durch die Versorgungsenergie und vorhandene Restenergien.

Vor Beginn von Instandhaltungsarbeiten müssen alle Energiequellen abgeschaltet, gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert und mit einem Hinweisschild auf Instandhaltungsarbeiten versehen werden. Alle beweglichen Anlageteile müssen still stehen. Lasten müssen gegen Absacken gesichert werden. Alle mit elektrischer Energie geladenen Bauteile müssen entladen sein (Erloschene LED's auf dem Servoverstärker bedeuten nicht, dass alle Teile spannungsfrei sind). Die Spannungsfreiheit muss durch eine Messung kontrolliert werden. Erst bei einer Spannung kleiner als 42 VDC darf mit den Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung begonnen werden.

Gefahr durch weiterdrehenden Drehteller

Das Getriebe ist nicht selbsthemmend. Bei senkrechter Einbaulage der Maschine (siehe Kap. 3.3.5) kann sich beim Lüften der Bremse oder bei der Trennung zwischen Antrieb und Drehteller durch die Wirkung der Schwerkraft auf ungleich verteilte Lasten der Drehteller drehen. Vor dem Lüften der Bremse und vor dem Lösen der Trennung zwischen Antrieb und Drehteller muss der Drehteller so abgestützt werden, dass ein Weiterdrehen sicher verhindert wird. Eine Missachtung kann schwerste bis tödliche Verletzungen verursachen.

Verletzungen von nicht autorisiertem Personal.

Arbeiten zur Instandhaltung der Anlage dürfen nur von geschultem und für die erforderliche Tätigkeit autorisiertem Personal durchgeführt werden. Die Betriebsanweisungen des Betreibers sind genau einzuhalten.

Verletzungen bei nicht angekündigten Instandhaltungsarbeiten.

Vor Beginn der Instandhaltungsarbeiten muss der Arbeitsbereich weiträumig abgesichert und mit Warnschildern versehen werden. Das Bedienpersonal muss von der Durchführung der Instandhaltungsarbeiten unterrichtet werden.

- Es ist darauf zu achten, dass alle Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass alle Arbeitsschritte zur Instandhaltung in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die vorgegebenen Anzugsdrehmomente eingehalten werden.
- Es ist darauf zu achten, dass alle Fremdkörper nach der Instandhaltung aus dem Arbeitsbereich entfernt werden.



9.2 Instandhaltungsarbeiten

Unter Instandhaltungsarbeiten sind folgende Tätigkeiten zu verstehen:

- Inspektion
- Wartung
- Instandsetzung

9.3 Inspektionen

9.3.1 Halbjährlich Sichtprüfung durchführen

Sichtprüfung durchführen auf

- ▶ lose Schraub- und Steckverbindungen.
- ▶ Beschädigungen an Kabeln und Steckern.

9.4 Wartung

Die Maschine ist wartungsfrei.

9.5 Instandsetzung

Durch den Betreiber sollten an der Maschine keine Arbeiten zur Instandsetzung / Reparatur durchgeführt werden.

Werden Maßnahmen zur Instandsetzung / Reparatur erforderlich, ist der Kundendienst von WEISS GmbH zu verständigen.



10 Außerbetriebnahme / Demontage / Entsorgung

10.1 Sicherheit bei der Außerbetriebnahme und Demontage



Verletzungsgefahr von Personen, die nicht autorisiert sind.

Achten Sie darauf, dass die Außerbetriebnahme und die Demontage nur von Personen durchgeführt werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln.

10.2 Außerbetriebnahme

10.2.1 Vorübergehende Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme ist die Maschine abzuschalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern.

Die Maschine muss mit einem Hinweis versehen werden, aus dem deutlich zu entnehmen ist, dass sie vorübergehend außer Betrieb ist.

BEACHTEN *Bei der Wiederinbetriebnahme sind die Anweisungen aus Kapitel 6.3 zu beachten.*

10.2.2 Endgültige Außerbetriebnahme

Zur endgültigen Außerbetriebnahme und Stilllegung:

- Maschine ordnungsgemäß abschalten.
- Maschine gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
- Maschine mit einem Hinweis versehen, aus dem deutlich zu entnehmen ist, dass sie endgültig still gelegt ist.



10.3 Demontage und Entsorgung

⚠ VORSICHT *Bei der Demontage kann es durch umfallende Bauteile zu Verletzungen kommen.*

Um Personenschäden und/oder Umweltschäden bei der Demontage und Entsorgung zu vermeiden, sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Um Verletzungen zu vermeiden, ist auf die Verwendung von geeignetem Werkzeug und die Standsicherheit der demontierten Maschinenteile zu achten.
- Persönliche Schutzkleidung und Schutzausrüstung tragen.

10.3.1 Entsorgung der Bauteile

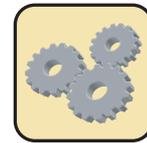
BEACHTEN *Baugruppen sachgemäß entsorgen!*

Nicht sachgemäße Entsorgung von Baugruppen kann Umweltschäden verursachen und strafrechtlich verfolgt werden!

Entsorgen Sie die Baugruppen nach den örtlich geltenden Vorschriften. Achten Sie auf die umweltgerechte Entsorgung der Betriebshilfsstoffe. Die örtlichen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Abfallverwertung bzw. -beseitigung sind einzuhalten.

Die Maschine besteht aus:

- Stahl und Aluminium (Gehäuse, Drehteller, Stecker)
- Kupfer (Motor, elektrische Leitungen)
- Kunststoff (elektrische Leitungen)
- Elektronikbauteilen (Servoverstärker, Platinen)



11 Service und Ersatzteile

11.1 Ersatzteilbestellung

Bei der Bestellung von Ersatzteilen bitten wir um folgende Angaben:

- Seriennummer der Maschine
- Bestellnummer des Ersatzteils gemäß Ersatzteilliste
- Anzahl der benötigten Ersatzteile

Ihre Ersatzteilbestellung richten Sie bitte an

WEISS GmbH
Sondermaschinentechnik
Siemensstraße 17
D-74722 Buchen/Odw.

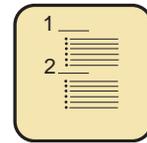
Tel: +49 (0) 6281 - 5208-0
Fax: +49 (0) 6281 - 5208-99
eMail: service@weiss-gmbh.de
Internet: <http://www.weiss-gmbh.de>

Auf unserer Website stehen alle Vertreteradressen zur Verfügung.



12 Anhang

A	
Anschluss, elektrisch	12
Atmosphäre, explosionsfähig	5
B	
Baugröße	12
Betriebsanweisungen.....	10
D	
Drehgeber	5
Drehteller	11, 12, 28, 29, 36
E	
Emissionsschalldruckpegel, A-bewertet	13
EMV-Gesetzgebung	9
G	
Gasen oder Strahlungen	5
Gehäuse	14
Grundkörper	12
H	
Haltebremse	5, 12
K	
Konformitätserklärung	6
M	
Maschine, unvollständig	5
Mess-System.....	12, 14
Motorkabel.....	14
N	
Normen, harmonisierte	5
Not-Halt-Schaltung	10
P	
Parameter, variabel	12
Personal, autorisiertes	9
R	
Reglerparameter	29
Revisionen	2
Richtlinie 2004/108/EG (EMV-Richtlinie)	5
Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)	5
Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie)	5
S	
Schutzkleidung, persönliche	9, 10
Servoverstärker.....	12, 14
Sicherheitshinweise	7, 9, 10, 29
Sicherheitskonzept	10, 11
Sichtkontrolle	30
Sorgfaltspflicht.....	9
Stand der Technik	5
Stecker	14



11.1 Ersatzteilbestellung

U
Urheberrecht 2

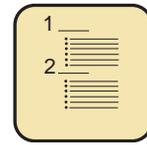
V
VDE-Bestimmungen..... 9

W
WAS.indexer Steuerung ST 6, 30, 32
WAS.indexer Windows Programm6, 30



12.1 Persönliche Notizen

A series of horizontal dashed lines providing space for personal notes.

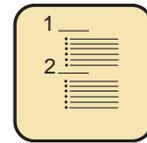


12.1 Persönliche Notizen

A series of horizontal dashed lines for taking notes.



Area with horizontal dashed lines for taking personal notes.



12.1 Persönliche Notizen

A large area of the page is filled with horizontal dashed lines, providing space for personal notes.



Weiss GmbH Sondermaschinentechnik | Siemensstraße 17 | D-74722 Buchen
Telefon +49(0)6281-5208-0 | Fax +49(0)6281-520899 | info@weiss-gmbh.de | www.weiss-gmbh.de